

Leseempfehlungen & Mitmach-Ideen zum „Dezemberbuch des Jahres 2017“



Schlüter, Andreas (Hrsg.):
Der große Weihnachtsknall.
14 verrückte Geschichten.
Carlsen Verlag, 2016
Preis € (D) 3,99
ISBN 978-3-551-31551-9

Für Kinder der Klassen 2 bis 5 (ca. 8-12 Jahre)

Folgende Leseempfehlungen und Mitmach-Ideen beziehen sich auf das Dezemberbuch „Der große Weihnachtsknall“, hrsg. von Andreas Schlüter.

Die einzelnen Mitmach-Ideen, die sich aus diesem Dokument auch als Einzelblätter ausdrucken lassen, orientieren sich an den Zielen einer kreativen Erzähl- und Sprachförderung. Sie geben Impulse für Anschlussgespräche, für eigene kreative Ideen mit Sprache und Fantasie oder für einfache Gestaltungsaufgaben, die ohne Vorbereitungen und ohne besondere Materialien auskommen.

Wer mag, kann die ausgedruckten Einzelblätter mit den Ideen zu den einzelnen Tagen auch als „Adventskalender-Überraschung“ präsentieren und dafür einfach handelsübliche Briefumschläge mit Sichtfenster (DIN lang = C5/6) verwenden. Die Ausdrücke sind so bemessen, dass bei einer üblichen Faltung die Adventskalender-Tage und damit die Zuordnung zu den Geschichten im Sichtfenster zu erkennen ist und die Umschläge dadurch nicht per Hand beschriftet werden müssen.



Da einige Geschichten etwas länger sind, wird an den entsprechenden Stellen vorgeschlagen, den Text in zwei Teilen zu lesen, also am nächsten Tag weiterzulesen. Eine passende Textstelle zur Unterbrechung ist jeweils angegeben. Das dem Tag jeweils zugeordnete Adventskalenderblatt berücksichtigt dann mit alternativen Vorschlägen die verschiedenen Möglichkeiten, so dass in jedem Fall an jedem Schultag im Advent ein Umschlag geöffnet werden kann, der sich auf den vorangegangenen Leseabschnitt bezieht. Es ist lediglich darauf zu achten, dass die Zählung für die jeweiligen Lesevorschläge mit der Zählung der Umschläge übereinstimmt, also z.B. der Umschlag zu Tag 4 zum Lesetext für Tag 4 gehört. Auch das Auslassen von Geschichten ist kein Problem, wenn jeweils auf diese Zuordnung geachtet wird.

Das Inhaltsverzeichnis und die Inhaltsübersicht mit kurzen Inhaltsangaben helfen ggf. bei der Auswahl, wenn nicht alle Geschichten gelesen werden können.

Und noch ein Tipp:

Weitere Bücher von Autorinnen und Autoren der hier ausgewählten Geschichten finden Sie in Ihrer Bücherei! Wenn Ihnen also eine Geschichte besonders gut gefällt – fragen Sie einfach nach, was es dort noch von der Autorin oder dem Autor gibt. Interessante Bücher laden das ganze Jahr über zum Entdecken, Lesen und Vorlesen ein!



Inhaltsverzeichnis

Tag 1 - Gerrits, Angela: Der Weihnachtsmann-Auflauf, Teil 1 (S. 7 – 14)

Tag 2 - Gerrits, Angela: Der Weihnachtsmann-Auflauf, Teil 2 (S. 14 – 23)

Tag 3 - Tielmann, Christian: Kommissar Petersen, sein Hund Watson und der geklaute Jesus, Teil 1 (S.88 – 94 Seitenende)

Tag 4 - Tielmann, Christian: Kommissar Petersen, sein Hund Watson und der geklaute Jesus, Teil 2 (S.95 Seitenanfang – 101)

Tag 5 - Hänel, Wolfram: Das Weihnachtswunschtraumbett (S. 71 – 77)

Tag 6 – Blobel, Brigitte: Papas Mantel, Teil 1 (S. 193 – 205 oben)

Tag 7 - Blobel, Brigitte: Papas Mantel, Teil 2 (S. 205 oben – 213)

Tag 8 – Neudert, Cornelia: Im Haus Nummer dreizehn (S. 167 – 177)

Tag 9 – Moegle, Waltraud: Vorsicht, Glatteis, Teil 1 (S. 55 – 61 oben)

Tag 10 - Moegle, Waltraud: Vorsicht, Glatteis, Teil 2 (S. 61 oben – 70)

Tag 11 – Schlüter, Andreas: Gans(z) knapp! Teil 1 (S. 140 – 145)

Tag 12 – Schlüter, Andreas: Gans(z) knapp! Teil 2 (S. 145 – 150)

Tag 13 – Mai, Manfred: O du fröhliche! Teil 1 (S. 78 – 82 Seitenende)

Tag 14 - Mai, Manfred: O du fröhliche! Teil 2 (S. 83 Seitenanfang – 87)



Gerrits, Angela: Der Weihnachtsmann-Auflauf, Teil 1

(S. 7 - 14)

Tag 1

(Leseteil 1 endet auf S. 14 oben mit dem Absatz: „...kaum hatte ich mir diese Tatsache und die peinliche Paddel-Szene beim Fußballtraining wieder in Erinnerung gerufen, ging es mir viel besser.“)

Inhalt:

Aus der Sicht von Sven, 11 Jahre und der ältere Bruder vom 6-jährigen Tobi, wird erzählt, wie Tobi endlich die „Wahrheit über den Weihnachtsmann“ erfahren soll. Dafür mischt sich Sven heimlich in die Vorbereitungen seiner Mutter ein und sorgt dafür, dass am Heiligen Abend ungeplant gleich mehrere Weihnachtsmänner vor der Tür stehen sollen. Wie wird die Sache am Ende ausgehen und was wird Tobi denken, wenn der Plan seines großen Bruders tatsächlich aufgeht?

Mach mit – so geht’s:

Nach Teil 1:

Wie könnte die Geschichte weitergehen? Erfinde einen Schluss für das Chaos, das sich da bereits abzeichnet!

Wenn die Geschichte komplett gelesen wird:

Wisst ihr, woher der Weihnachtsmann-Brauch eigentlich kommt? Wie könnte man etwas darüber erfahren?

Und auch über folgende Geschichte lässt sich nachdenken und diskutieren:

Im Jahr 1897 schrieb ein kleines Mädchen einen Brief an die New York Sun. Die Zeitung sollte ehrlich und wahrheitsgemäß darüber informieren, ob es den Weihnachtsmann gibt oder nicht. Daraufhin veröffentlichte der Redakteur einen Text, in dem u.a. folgender Satz stand: „Die wirklichsten Dinge in der Welt sind jene, die weder Kinder noch Erwachsene sehen können. Sahst du jemals Elfen auf dem Rasen tanzen? Selbstverständlich nicht, aber das ist kein Beweis dafür, dass sie nicht dort sind.“

Findet ihr diese Antwort richtig? Oder würdet ihr eine andere Erklärung dazu geben?



Gerrits, Angela: Der Weihnachtsmann-Auflauf, Teil 2

(S. 14 - 23)

Tag 2

(Teil 2 beginnt auf S. 14 mit dem Absatz: „Als Mama am nächsten Nachmittag vom Einkaufen zurückkam...“)

Inhalt:

Sven hat für den Weihnachtstag eine „schöne Bescherung“ eingefädelt. Und obwohl ihm inzwischen etwas mulmig wird – aus der Nummer kommt er jetzt nicht mehr raus. Als es endlich soweit ist, passiert zuerst gar nichts – und dann ganz viel auf einmal. Aber auch Tobi sorgt für eine kleine Überraschung...

Mach mit – so geht’s:

Wenn die Geschichte heute beendet wurde:

Wisst ihr, woher der Weihnachtsmann-Brauch eigentlich kommt? Wie könnte man etwas darüber erfahren?

Und auch über folgende Geschichte lässt sich nachdenken und diskutieren:

Im Jahr 1897 schrieb ein kleines Mädchen einen Brief an die New York Sun. Die Zeitung sollte ehrlich und wahrheitsgemäß darüber informieren, ob es den Weihnachtsmann gibt oder nicht. Daraufhin veröffentlichte der Redakteur einen Text, in dem u.a. folgender Satz stand: „Die wirklichsten Dinge in der Welt sind jene, die weder Kinder noch Erwachsene sehen können. Sahst du jemals Elfen auf dem Rasen tanzen? Selbstverständlich nicht, aber das ist kein Beweis dafür, dass sie nicht dort sind.“

Findet ihr diese Antwort richtig? Oder würdet ihr eine andere Erklärung dazu geben?

Wenn die Geschichte am Vortag schon beendet wurde:

Wer kennt Weihnachtsmann-Bräuche aus anderen Ländern? Erzählt davon!



Tielmann, Christian: Kommissar Petersen, sein Hund Watson und der geklaute Jesus, Teil 1

(S.88 – 94 Seitenende)

Tag 3

Inhalt:

Ein kleiner Weihnachtskrimi, der mitten in Schleswig-Holstein spielt! Kommissar Petersen und sein Hund Watson hatten sich eigentlich auf einen gemütlichen Weihnachtsabend gefreut – da klingelt die Pastorin aus benachbarten Nikolaikirche aufgeregt bei ihm an der Tür, weil eine wertvolle Jesusfigur aus der Kirche offenbar geklaut wurde. Anfangs sieht es so aus, als ließe sich der Fall schnell lösen. Aber das ist ein Irrtum!

Mach mit – so geht's:

Nach Teil 1:

Ohne Zweifel – der Hauptverdächtige hat ein Alibi. Wie kann Kommissar Petersen jetzt weiter ermitteln und möglicherweise auf eine ganz andere Spur kommen? Wie wird die Sache wohl ausgehen?

Wenn die Geschichte komplett gelesen wird:

Eine Bahnfahrt zurück von Hamburg nach Kiel – an welchen Bahnhöfen hält der Zug?

Zeit genug, um ein Adventsgedicht mit diesen Ortsnamen zu schreiben!

(Das Gedicht findest du auf der nächsten Seite.)



Wir fahren mit der Eisenbahn

Refr.: Wir fahren mit der Eisenbahn,
wir fahren im Advent.

Wir freuen uns, dass unterwegs
ein Licht am Bahnhof brennt:

1. Denn rundherum – nur dunkle Nacht!
Was leuchtet denn da vorn?
Gleich hält der Zug, die Bremse quietscht:
Ach ja – das ist!

Refr.: Wir fahren mit der Eisenbahn....

2. Die Fahrt bei Nacht ist gruselig,
wenn du alleine bist.
Zum Glück ist dieser Zug nicht leer
und nun hält er in!

Refr.: Wir fahren mit der Eisenbahn....

3. Nur langsam kommt der Zug voran,
das Warten fällt mir schwer.
In soll Verspätung sein.
Das brauch' ich jetzt nicht mehr!

Refr.: Wir fahren mit der Eisenbahn....

4. Na endlich – es geht wieder los!
Jetzt ist es nicht mehr weit!
..... ist schon bald in Sicht.
Das wird auch langsam Zeit!

Refr.: Wir fahren mit der Eisenbahn...

5. Der nächste Bahnhof:.....
Und danach kommt schon Kiel!
Advent heißt Ankunft – mit Geduld!
So kommen wir ans Ziel.

(Die einzusetzenden Ortsnamen heißen: *Elmshorn, Wrist, Brokstedt, Neumünster, Bordesholm*)

Tielmann, Christian: Kommissar Petersen, sein Hund Watson und der geklaute Jesus, Teil 2

(S. 95 – 101 Seitenende)

Tag 4

Inhalt:

Der Fall gestaltet sich komplizierter als geahnt – denn genau genommen sind gleich mehrere Personen in den Fall verwickelt. Aber am Ende geht's für keinen in den Knast – und für Petersen, Watson und die Pastorin geht es endlich zurück nach Kiel!

Mach mit - so geht's:

Nach dem zweiten Teil der Geschichte:

Eine Bahnfahrt zurück von Hamburg nach Kiel – an welchen Bahnhöfen hält der Zug?

Zeit genug, um ein Adventsgedicht mit diesen Ortsnamen zu schreiben!

Setze bei dem nachfolgenden Gedicht die passenden Stationen ein.

(Das Gedicht findest du auf der nächsten Seite.)

Wenn die Geschichte am Vortag schon beendet wurde:

Ein adventliches Bahnhofs-Gedicht zu der Geschichte ist bereits entstanden – aber vielleicht lässt sich auch noch ein weiteres Gedicht erfinden? Vielleicht mit anderen Ortsnamen? Probier's doch mal!



Wir fahren mit der Eisenbahn

Refr.: Wir fahren mit der Eisenbahn,
wir fahren im Advent.

Wir freuen uns, dass unterwegs
ein Licht am Bahnhof brennt:

1. Denn rundherum – nur dunkle Nacht!
Was leuchtet denn da vorn?
Gleich hält der Zug, die Bremse quietscht:
Ach ja – das ist!

Refr.: Wir fahren mit der Eisenbahn....

2. Die Fahrt bei Nacht ist gruselig,
wenn du alleine bist.
Zum Glück ist dieser Zug nicht leer
und nun hält er in!

Refr.: Wir fahren mit der Eisenbahn....

3. Nur langsam kommt der Zug voran,
das Warten fällt mir schwer.
In soll Verspätung sein.
Das brauch' ich jetzt nicht mehr!

Refr.: Wir fahren mit der Eisenbahn....

4. Na endlich – es geht wieder los!
Jetzt ist es nicht mehr weit!
..... ist schon bald in Sicht.
Das wird auch langsam Zeit!

Refr.: Wir fahren mit der Eisenbahn...

5. Der nächste Bahnhof:.....
Und danach kommt schon Kiel!
Advent heißt Ankunft – mit Geduld!
So kommen wir ans Ziel.

(Die einzusetzenden Ortsnamen heißen: *Elmshorn, Wrist, Brokstedt, Neumünster, Bordesholm*)

Hänel, Wolfram

Das Weihnachtswunschtraumbett

(S. 71 - 77)

Tag 5

Inhalt:

Maries Weihnachtswünsche sind ein bisschen abenteuerlich – aber die Ideen ihres Vaters, wie sich vielleicht doch etwas davon erfüllen lässt, sind es auch! So steuert die Familie vor Weihnachten diesmal auf eine ungewöhnliche Reise zu...

Mach mit - so geht's:

Zu der Geschichte kann man sich gut eine verrückte Traumgeschichte ausdenken – oder ein buntes Fantasiebild malen.

Was könnte dabei alles beschrieben und gezeigt werden?



Blobel, Brigitte

Papas Mantel, Teil 1

(S. 193 - 205)

Tag 6

(Leseteil 1 endet auf S. 205 oben mit dem Absatz: „...Am Heiligabend! Ausgerechnet!“)

Inhalt:

Ilja und seine Mutter kommen aus Russland. Der Vater lebt nicht mehr und für die beiden ist es nicht ganz leicht, allein zurecht zu kommen. Jetzt ist Weihnachten und vieles wird dafür so vorbereitet, wie sie es aus Russland kennen – schon viele Tage vorher. Da fällt ausgerechnet an Heiligabend der Strom aus...

Mach mit – so geht’s:

Nach Teil 1:

Heilig Abend ohne Strom! Was passiert nun? Wie können die Leute im Haus das Fest noch retten – oder vielleicht einander helfen? Erzähl doch mal!

Wenn die Geschichte komplett gelesen wird:

Wir singen gemeinsam ein russisches Wiegenlied..

(Das Lied findest du auf der nächsten Seite.)



J=100

Bm B Bm B G D7 G

1. Spi mla-djé-nec, mój pre-krás nyj! Bá-ju-schki ba - jú!

Tí cho smó-trit_ mės-jec jás-nyj v ko-li-bélj tva - jú!

LABBÉ

Vorschlag für einen deutschen Text zur gleichen Melodie:

Wind so kalt und Nacht so dunkel – Freunde, kommt herein!

Kommt, wir können vieles teilen. Niemand soll heut einsam sein!*

*Weitere Strophen können erfunden werden, wenn statt „vieles“ Dinge genannt werden, die sich gut miteinander teilen lassen, z.B. Brote, Kuchen, Wasser, Früchte...



Blobel, Brigitte: Papas Mantel, Teil 2

(S. 205 - 213)

Tag 7

(Teil 2 beginnt auf S. 205 oben mit: „Die schönen Braten!“)

Inhalt:

Iljas Mutter hat eine fantastische Idee! Sie packt das vorbereitete Gebäck zusammen und geht damit von Tür zu Tür. Im Treppenhaus gibt es das vielleicht ungewöhnlichste Weihnachtsfest, das alle jemals erlebt haben. Wie gut, dass Iljas Mutter genau im richtigen Moment zur Balalaika greift!

Mach mit – so geht’s:

Nach dem 2. Teil der Geschichte:

Wir singen gemeinsam ein russisches Wiegenlied..

(Das Lied findest du auf der nächsten Seite.)

Wenn die Geschichte am Vortag schon beendet wurde:

Das neu erlernte Lied wird wiederholt – und wer kennt vielleicht ein russisches Backrezept?



J=100

Bm B Bm B G D⁷ G

1. Spi mla-djé-nec, mój pre-krás nyj! Bá-ju-schki ba - jú!

Bm B⁷ Bm B⁷ Bm B⁷ Bm

Tí cho smó-trít_ mész-jec jáś-nyj v ko-li-bélj tva - jú! LABBI

Vorschlag für einen deutschen Text zur gleichen Melodie:

Wind so kalt und Nacht so dunkel – Freunde, kommt herein!

Kommt, wir können vieles teilen. Niemand soll heut einsam sein!*

*Weitere Strophen können erfunden werden, wenn statt „vieles“ Dinge genannt werden, die sich gut miteinander teilen lassen, z.B. Brote, Kuchen, Wasser, Früchte...



Neudert, Cornelia: Im Haus Nummer dreizehn

(S. 167 - 177)

Tag 8

Inhalt:

Ziemlich trostlos ist das Leben bei Elisa zu Hause – da zieht sie es vor, zu Weihnachten in der Nachbarschaft etwas Gesellschaft zu suchen statt allein in ihrem Zimmer zu hocken. Was Elisa nicht weiß: Die alte Frau, bei der sie bald darauf vor der Tür steht, ist eine Hexe mit seltsamen Hausgenossen. Das könnte gruselig enden – aber der Abend wird für alle erstaunlich gemütlich!

Mach mit - so geht's:

Weihnachtsgeschenke in fremde Manteltaschen zaubern? Wie könnte das gehen?
Erfindet witzige Zaubersprüche, die zur Geschichte passen!



Moegle, Waltraud: Vorsicht, Glatteis, Teil 1

(S. 55 - 61)

Tag 9

(Teil 1 endet auf S. 61 mit „Weihnachten hatte begonnen“)

Inhalt:

Warum sich in diesem Jahr Vater und die Jungs um die ganzen Weihnachtsvorbereitungen kümmern? Das ist eine lange Geschichte, die mit einer Überraschungsreise im Wohnmobil beginnt...

Mach mit - so geht's:

Nach Teil 1:

Weihnachten im Wohnmobil – an was muss man da alles denken?

Dazu passt ein Kofferpack-Spiel für das XXL-Gepäck!

Einer beginnt und sagt:

„Ich packe in meinen Camper eine Wolldecke.“

Die nächste ergänzt: *„Ich packe in meinen Camper eine Wolldecke und einen Kochtopf...“*

Der nächste schließt sich an: *„Ich packe in meinen Camper eine Wolldecke, Kochtopf und Schokolade...“*

Das Spiel geht so lange weiter, bis der Camper voll ist – oder sich niemand mehr all die vielen Dinge merken kann!

Wenn die Geschichte komplett gelesen wird:

Wir kümmern uns um Weihnachten von A bis Z – was gehört dabei alles zur Vorbereitung?

Finde Wörter von A bis Z, die dabei von Bedeutung sein können: z.B. Adventskalender, Backofen, Christstollen...



Moegle, Waltraud: Vorsicht, Glatteis, Teil 2

(S. 61 - 70)

Tag 10

(Teil 2 beginnt auf S. 61 oben mit: „Wenn man aus einer Höhe von...“)

Inhalt:

Weihnachten in einem eiskalten Fahrzeug im Schneegestöber – wer wünscht sich sowas schon? Keine Frage – für die beiden Jungs ist das ein Abenteuer.

Mach mit - so geht's:

Nach Teil 2:

Wir kümmern uns um Weihnachten von A bis Z – was gehört dabei alles zur Vorbereitung?

Finde Wörter von A bis Z, die dabei von Bedeutung sein können:

z.B. Adventskalender, Backofen, Christstollen...

Wenn die Geschichte am Vortag schon beendet wurde:

Wer kann aus der Wörtersammlung von A bis Z kleine Weihnachtsverse dichten?

z.B. so:

*Was mach ich mit dem Christstollen,
wenn alle nur noch Kekse wollen?*



Schlüter, Andreas: Gans(z) knapp! Teil 1

(140 - 145)

Tag 11

(Teil 1 endet auf S. 145 mit „...Ich muss weg. Aber wohin? Und wie, ohne dass sie mich sehen?“)

Inhalt:

Perspektivwechsel – jetzt spricht die Gans und die Lesenden erleben, wie sie sich vor Weihnachten zu verstecken versucht, um dem befürchteten Bratentopf zu entkommen.

Mach mit - So geht's:

Nach Teil 1:

Was könnte die Gans tun, um Weihnachten nicht auf dem Esstisch zu landen? Gefragt ist ein Rettungsplan!

Wenn die Geschichte komplett gelesen wird:

Wir lernen ein Weihnachtsgänse-Lied, bei dem die Gänse alle Namen haben!

Zur Melodie von „Alle meine Entchen“ lässt sich singen:

„Alle meine Gänse laufen frei umher, laufen frei umher:

Lotte und Agathe freuen sich so sehr!*

*Wer denkt sich weitere Gänsenamen aus und kann das Lied damit weitersingen?



Schlüter, Andreas: Gans(z) knapp! Teil 2 (145 - 150)

Tag 12

(Teil 2 beginnt auf S. 61 oben mit: „Ich weiß, ich habe eine Idee...“)

Inhalt:

Die Gans versucht sich aufs Wasser zu retten. Aber auch dort scheint sie vor den Menschen nicht sicher zu sein. Sie sieht ihr Ende schon kommen – da nimmt die Geschichte eine überraschende Wende und die Gans kann dem Weihnachtsfest entspannt entgegensehen.

Mach mit - so geht's:

Nach Teil 2:

Wir lernen ein Weihnachtsgänse-Lied, bei dem die Gänse alle Namen haben!

Zur Melodie von „Alle meine Entchen“ lässt sich singen:

„Alle meine Gänse laufen frei umher, laufen frei umher:

Lotte und Agathe freuen sich so sehr!*

*Wer denkt sich weitere Gänseamen aus und kann das Lied damit weitersingen?

Wenn die Geschichten am Vortag schon beendet wurde:

Das Weihnachtsgänse-Lied wird wiederholt – und zum Ende gibt es noch eine neue Schluss-Strophe:

„Alle meine Gänse gehen jetzt zur Ruh, gehen jetzt zur Ruh:

Lotte ist ganz müde, macht die Augen zu.“

Wer ist noch müde?



Mai, Manfred: O du fröhliche! Teil 1

(S. 78 - 82)

Tag 13

Inhalt:

Alle Jahre wieder – Vater Altenburg will einen besonders preiswerten Weihnachtsbaum ergattern, aber das geht diesmal gründlich schief.

Mach mit - so geht's:

Nach Teil 1:

Warum ist für viele Menschen der Weihnachtsbaum so wichtig? Wie kann man mehr über den Weihnachtsbaum erfahren? Kennt ihr ein Lied, das vom Weihnachtsbaum erzählt?

Wenn die Geschichte komplett gelesen wird:

Weihnachten mal ganz anders – ohne Weihnachtsbaum, Handy, Fotos, vielleicht ganz ohne Geschenke. Was würde sich dadurch alles ändern?

Erzähl doch mal!



Mai, Manfred: O du fröhliche! Teil 2

(S. 83 - 87)

Tag 14

Mach mit - so geht's:

Nach Teil 2:

Weihnachten mal ganz anders – ohne Weihnachtsbaum, Handy, Fotos, vielleicht ganz ohne Geschenke. Was würde sich dadurch alles ändern?

Erzähl doch mal!

Wenn die Geschichte am Vortag schon beendet wurde:

Es gibt Tätigkeiten, die für viele Menschen einfach vor Weihnachten dazu gehören:

Baum schmücken, Geschenke einpacken, Plätzchen in den Ofen schieben...

alles das ist mit typischen Bewegungen verbunden.

Mach einfach mal ein Ratespiel daraus!

Wer kann allein an den typischen Bewegungen erkennen, welche Weihnachts-Vorbereitung da gerade gemeint ist?

Ihr könnt die Bewegungen auch mit einem Handy-Foto festhalten und andere dann zum Bild raten lassen, welche Tätigkeit da gerade gezeigt wird.

Wird das Raten dadurch leichter oder schwieriger?

